

Siliciums Meinung zu den Geisteswissenschaften (offtopic aus "Wozu Bachelor im Lehramt?")

Beitrag von „philosophus“ vom 15. Januar 2012 20:22

Warum bemühst Du eigentlich jetzt die Handball-Nomenklatur, um über Leistung zu reden? (Wie steht's da, Bezirksklasse oder vielleicht doch ein bißchen besser?)

Du darfst Dich gerne in der Kreisklasse sehen; was die Lesekompetenz angeht, würde ich aber vorsichtig sagen: C-Jugend.

Dein Argumentationsstil ist in jedem Fall unredlich (was vielleicht doch den Verdacht nähert, dass Du hier doch eher zum Rumtrollen herkommst, denn um Erkenntnis scheint es Dir ja eher nicht zu gehen):

1. Du stellst eine Behauptung auf (z. B. Ein Bachelor umfasst nur ein Fach.) und ziehst aus dieser Behauptung Schlussfolgerungen (z. B. Wenn Lehrer zwei Fächer studieren, lernen sie nur halb soviel wie ein Ein-Fach-Bachelor).
2. Dir wird in der Diskussion nachgewiesen, dass die Behauptung falsch ist (das kannst Du ja in den entsprechenden Studienordnungen nachlesen). Nun ist Deine Reaktion nicht etwa das Eingeständnis, dass dann auch die Schlussfolgerung falsch ist, sondern einfach der Wechsel des Kampfplatzes.
3. Also wendest Du einen sophistischen Trick an, indem Du das für die nicht passende Faktum in Frage stellst ("Was in Studienordnungen drinsteht, ist ja nicht die Realität ...") und deine eigenen Erfahrungen dagegenstellst ("ich habe schon mal Studenten auf einer Wiese vor dem Labor liegen sehen").
4. Einen Beitrag später hast Du dann schon wieder vergessen, dass Deine Ausgangshypothese (von mehreren Schreibern auch noch!) widerlegt wurde, und ziehst sie wieder lustig heran – mit den daraus folgenden Fehlschlüssen.
5. Wenn Du daran erinnert wirst, dass Deine Ausgangshypothese falsch ist, wechselst Du wieder das rhetorische Register (Handball-Rhetorik, "Kreisklasse"), um von Deiner schwachen Argumentationsführung abzulenken und ad hominem zu argumentieren. – Wenig überzeugend. Ich gebe ja zu, dass ich Dich schon früheren Diskussionen her als wenig ernst zu nehmen in Erinnerung hatte, aber langsam wird unter dem Putz deutlich das Gerüst sichtbar, und das wirkt nicht sehr belastbar.

Was nun die Forschung angeht: Da verfängt dein Handball-Klassen-Argument nicht. Die Validität und Dignität eines Gedankens ist ja nicht davon abhängig, wer ihn äußert. Sondern von seiner logischen Stringenz, der Berücksichtigung des Forschungsstandes und dem Gehalt des Gedankens. Und nicht davon, womit derjenige, der den Gedanken äußert, seine Brötchen verdient. (Nicht wenige der größten Philosophen und Literaten haben als Hauslehrer, Verwaltungsbeamte oder sogar nur Privatgelehrte ihr Geld verdient. Verbeamtete Professoren, die hauptamtlich forschen, gibt es seit knapp 200 Jahren. Auch wieder ein Feld, in dem Du Dich

mal umtun könntest, bevor Du hier große Reden schwingst.)

Wenn Du wirklich Einblick in die Universität hättest, müsstest Du überdies eigentlich wissen, dass die Zeit der hauptamtlich an der Universität Arbeitenden mitnichten aus 100% Forschung besteht – den größten Batzen machen Lehre und Verwaltung aus. Ähnlich übrigens wie im Lehrerberuf, wo der Verwaltungsfaktor von außen auch gerne unterschätzt wird.

Deine Sportrhetorik zeigt jedenfalls, dass Du offenbar am Ende der argumentativen Leistungsfähigkeit angelangt bist. Insofern: :nixmitkrieg: